

Sprachmittlungskompetenz entwickeln und bewerten

Prof. Dr. Daniel Reimann
(Universität Duisburg-Essen)

3. Siegener Spanischlehrtag
Universität Siegen / Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung
Siegen

Migración y mediación en el mundo hispano

Siegen, den 28.10.2016

Gliederung

1 Was ist Sprachmittlung?

1.1 Was ist Sprachmittlung?

1.2 Die neue Fertigkeit/Kompetenz Sprachmittlung

2 Erkenntnisse der Translationswissenschaft

3 Anregungen für die Praxis

3.1 Sprachmittlung interkulturell

3.2 Sprachmittlung diamesisch

3.3 Sprachmittlung mehrsprachig

3.4 Sprachmittlung mündlich - 'informelles' Dolmetschen

4 Evaluation von Sprachmittlungskompetenz

5 Schluss: Potentiale der Sprachmittlung nutzen!

... einige Meinungen zur Sprachmittlung ...

- „Sprachmittlung ist im Gegensatz zur wörtlichen Übersetzung ...“
- „Translationswissenschaft ist für uns nicht relevant.“
- „Sprachmittlung ist ein weiteres Indiz für die Niveau-Senkung im G8.“
- „Résumez le texte en allemand.“
- „Faites l'interprète.“
- „Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, wird sicher verwendet.“

... meine Meinung zur Sprachmittlung ...

- eine der „alltagstauglichsten“ Aktivitäten im Fremdsprachenunterricht
 - Schüler und Absolventen selten allein in rein fremdsprachlichen Kommunikationssituationen
 - häufig mehrere Sprachen beteiligt (internationale Tagung/ internationales Meeting)
 - häufig wegen der Fremdsprachenkenntnisse an Kommunikationssituation beteiligt (privat mit Eltern/ Familie, im Beruf mit Delegation)

Theorie

Was ist Sprachmittlung?

Formen der Sprachmittlung (GeR):

schriftlich

- genaue Übersetzung
- literarische Übersetzung
- Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte in der L2 oder zwischen L1 und L2
- Paraphrasieren

mündlich

- Simultan-Dolmetschen
- Konsektiv-Dolmetschen
- informelles Dolmetschen

(GeR, 90, vgl. Caspari 2008, 60)

Was ist Sprachmittlung?

Das Kompetenzmodell der Bildungsstandards:

Funktionale kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügung über die sprachlichen Mittel
<ul style="list-style-type: none">• Hör- und Hör-/Sehverstehen• Leseverstehen• Sprechen<ul style="list-style-type: none">– an Gesprächen teilnehmen– zusammenhängendes Sprechen• Schreiben• Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz• Grammatik• Aussprache und Intonation• Orthographie
Interkulturelle Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none">• soziokulturelles Orientierungswissen• verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz• praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none">• Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)• Interaktion• Textproduktion (Sprechen und Schreiben)• Lernstrategien• Präsentation und Mediennutzung• Lernbewusstheit und Lernorganisation	

(KMK 2003, 8)

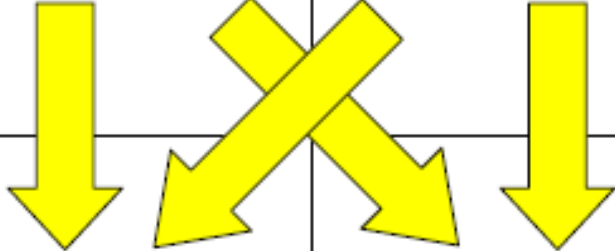
Was ist Sprachmittlung?

lfd. Nr.	Operation	Ausgangstext (AT)	Zieltext (ZT)	Beispiel/Erläuterungen (ZT in der jeweils anderen Sprache)
1	Zusammenfassung	schriftlicher Text	Schriftlich	"klassische Sprachmittlung" vom Typus "Fasse den Text auf Deutsch/Französisch zusammen"; Sonderform: "audiovisuelle Translation" – Untertitelung eines Filmes (z.B. als Projekt). Auf (1) Kontextualisierung (Situations- und Adressatenbezug), (2) inter- und transkulturelle Aspekte sowie (3) ggf. auf Anforderungen der Textsortenumformung sind bei der Aufgabenstellung besonders zu achten.
2	Zusammenfassung	mündlicher Text	Schriftlich	schriftliche Zusammenfassung eines Hör- oder Hörsehtextes: in der Sprachrichtung Sp -> D relativ valide Form der HV-/HSV-Überprüfung, weiterhin als methodische Variante und zum Training des Switchens zwischen Sprachen und Kodes (schriftlich/mündlich) der Kommunikation geeignet
3	Zusammenfassung	schriftlicher Text	Mündlich	mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen Dokuments: als Vorbereitung auf das informelle Dolmetschen (mündliche Produktion zwischen Sprachen) geeignet
4	Zusammenfassung	mündlicher Text	Mündlich	mündliche Zusammenfassung eines Hör- oder Hörsehtextes: ebenfalls als Vorbereitung auf das informelle Dolmetschen geeignet, und zwar als unmittelbare, aber noch in monologisches Sprechen mündende Vorstufe auf die in diamesischer Perspektive am ehesten vergleichbare Operation (mündlich -> mündlich) in der Interaktion
5	Paraphrase	schriftlicher Text	Schriftlich	paraphrasierende Wiedergabe eines diskontinuierlichen Textes oder eines Fachtextes; "Textsortenumformung"
6	Paraphrase	schriftlicher Text	Mündlich	s.o.
7	Paraphrase	mündlicher Text	Mündlich	z.B. paraphrasierende Wiedergabe (der Aufzeichnung) eines kurzen Fachvortrags
8	Paraphrase	mündlicher Text	Schriftlich	s.o.
9	informelles Dolmetschen	mündlicher Text	Mündlich	mündliches Sprachmitteln in der Interaktion, z.B. im Rollenspiel

Die 'neue' Fertigkeit/Kompetenz Sprachmittlung

Sprachmittlung als 'transversale' Kompetenz

	mündlich	schriftlich
rezeptiv	Hören	Lesen
produktiv	Sprechen	Schreiben



Die 'neue' Fertigkeit/Kompetenz Sprachmittlung

Sprachmittlung als Fertigkeit?

=> komplexe Kompetenz!

Die neue Fertigkeit/Kompetenz Sprachmittlung

Anforderungen schulischer Sprachmittlung

(informelles Dolmetschen,
Zusammenfassung/ Paraphrasieren in einer
anderen Sprache):

-	+
<p>- Sprache (eigentlich nur sprachliche Präzision)</p>	<p>+ kognitive Kompetenz + interkulturelle Kompetenz + interaktionale Kompetenz</p>

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Der Begriff „Sprachmittlung“ (1)

DDR/ Leipziger Schule:

kommunikativ äquivalente Sprachmittlung	kommunikativ heterovalente Sprachmittlung
„wörtliche Übersetzung“	„inhaltsbearbeitende Übertragung“
=> Translation	=> Sprachmittlung i.e.S.

(Jäger 1975, 1986, Kade 1980, vgl. Sinner/ Wieland in Reimann/ Rössler i.Vb.)

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Der Begriff „Sprachmittlung“ (2)

Westdeutschland – Knapp/ Knapp-Pothoff 1985

- Sprachmittler ist im Unterschied zum Dolmetscher als Kommunikationspartner an der Interaktion beteiligt
- Sprachmittlung ist eine nicht-professionelle, alltagspraktische Tätigkeit

(Prunč 2011, 15f., auch Sinner/ Wieland in Reimann/ Rössler i.Vb.)

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Der Begriff „Sprachmittlung“ (3)

„Sprachmittlung“ in der Fremdsprachendidaktik



schulische Sprachmittlung ab 2000

(Sinner/ Wieland in Reimann/ Rössler i.Vb.)

- **„Sprachmittlung ist im Gegensatz zur wörtlichen Übersetzung ...“ ???**

=> Sprachmittlung ist in der Translationswissenschaft und im GeR ein Oberbegriff, der die „wörtliche Übersetzung“ mit einschließt

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Zentrale Begriffe:

- **Skopostheorie** (σκοπός):
(funktionale Translationstheorie)
Zweck/ Ziel/ Funktion des Translats zentral

„Die Dominante aller Translation ist deren Zweck“ (Reiss/ Vermeer 1984, 96).

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Zentrale Begriffe:

- Invariante: das, was gleich bleiben soll
(-> Transkodierung \neq Translation)
- Äquivalenz: Entsprechung zwischen AT und ZT
- **Adäquatheit:** Relation zwischen AT und ZT bei konsequenter Beachtung eines Zwecks (**Skopos**)

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

traditionelle Version:

Postulat der **Äquivalenz**

(vgl. altsprachlicher Unterricht):

„so frei wie nötig, so wörtlich wie möglich“

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

schulische Sprachmittlung seit 2000:

Paradigmenwechsel vom Postulat der Äquivalenz (cf. Version) zum Postulat der Adäquatheit,

theoretische Fundierung: Skopostheorie (Reiss/ Vermeer 1984)

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

Kompetenzmodelle (Dolmetscher):

- **Etymologie ´Dolmetschen´**
türk. *dilmaç* – Vermittler, Mittelsmann,
ab 13. Jhd., ggf. über slaw. Vermittlung
(z.B. Pfeifer 1999, s.v.)
- **Geschichte des Dolmetschens**
 - seit dem Altertum belegt
 - Simultandolmetschen seit Nürnberger Prozessen

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

- **Dolmetschen – Eigenheiten**

- Abhängigkeit von Darbietungsweise des AT
- einmalig dargebotener Text, kaum korrigierbar
- Zeitdruck
- Konzentration und Gedächtnis
- Feedback des Empfängers möglich
- Voraus-Recherche möglich und ggf. nötig

(Knauer 1998, 44ff.; Jüngst 2008)

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

- **Dolmetschen – Arten**

- Konsektivdolmetschen

- unilaterales K.: nur in eine Sprache
 - **bilaterales K.:** hin und her

(Knauer 1998, 58f., Schreiber 2006, 61f.)

=> schulisches informelles Dolmetschen
orientiert sich meist am bilateralen Konsektiv-
dolmetschen

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

- **Weitere Arten des Dolmetschens und ihr unterrichtsmethodisches Potential:**
 - **Simultandolmetschen:** technischer Aufwand, ggf. in Kooperation mit MINT-Fachschaften möglich
 - **Flüsterdolmetschen:** praktikabel
 - **Relaisdolmetschen:**
Sprache A -> Sprache B -> Sprache C
(Praxis: seltene Sprachenkombinationen):
mehrsprachigkeitsdidaktisch zu rechtfertigen
 - **Gebärdendolmetschen:** -/-? / Fischer in Vorbereitung

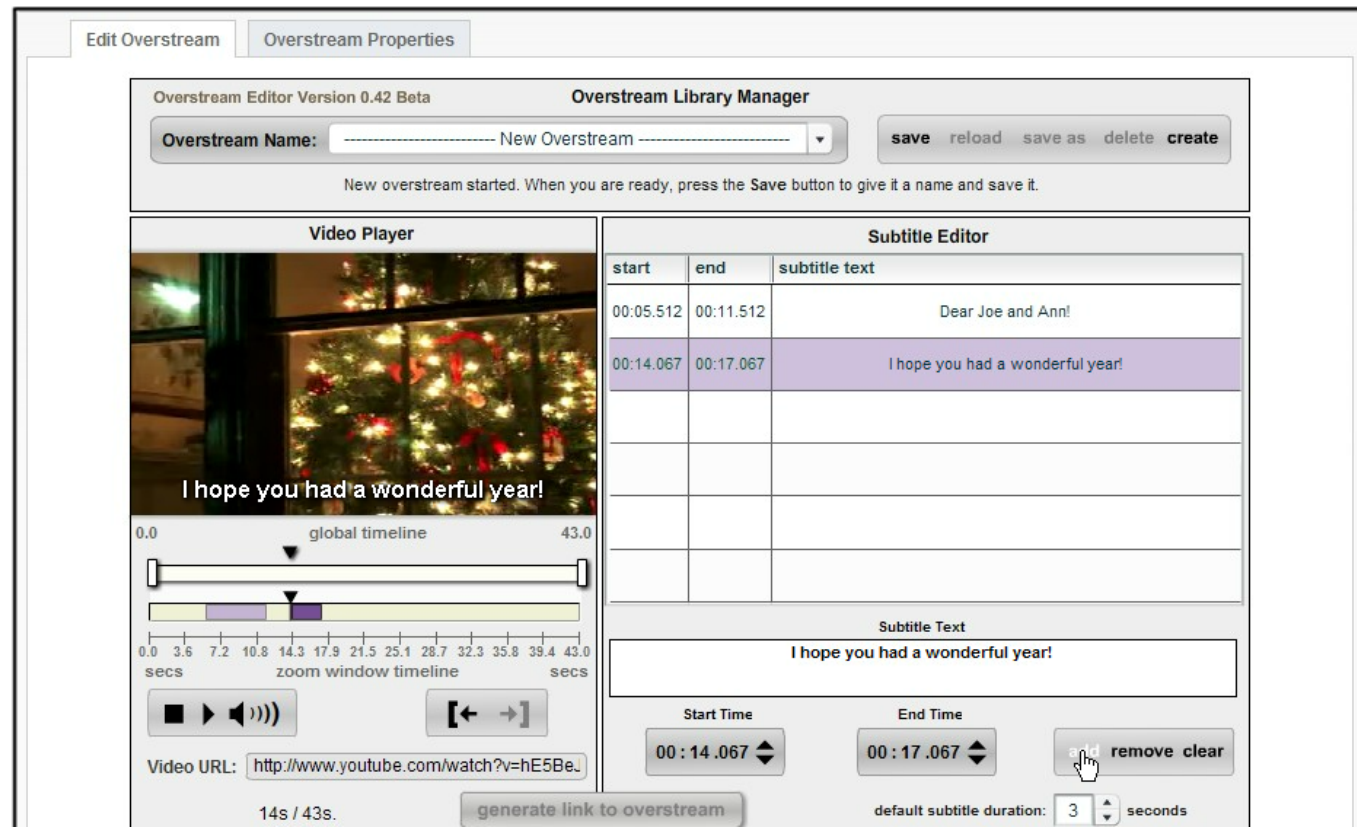
Erkenntnisse der Translationswissenschaft

- Audiovisuelle Translation:

– quantitative vs. qualitative Lippensynchronität

=> Untertitel selbst erstellen, z.B. über

www.overstream.net



The screenshot displays the Overstream Editor interface, which is used for creating subtitles. The interface is divided into several sections:

- Overstream Library Manager:** At the top, it shows the version (0.42 Beta) and a dropdown menu for the "Overstream Name" (currently "New Overstream"). Buttons for "save", "reload", "save as", "delete", and "create" are visible.
- Video Player:** On the left, a video player shows a Christmas tree with the subtitle "I hope you had a wonderful year!". Below the video is a "global timeline" and a "zoom window timeline" with playback controls.
- Subtitle Editor:** On the right, a table lists subtitles with columns for "start", "end", and "subtitle text".
- Subtitle Text:** Below the table, the selected subtitle text "I hope you had a wonderful year!" is displayed in a text box.
- Start Time and End Time:** Below the text box, there are input fields for "Start Time" (00:14.067) and "End Time" (00:17.067), along with "remove" and "clear" buttons.
- Default Subtitle Duration:** At the bottom right, there is a dropdown menu for "default subtitle duration" set to 3 seconds.

start	end	subtitle text
00:05.512	00:11.512	Dear Joe and Ann!
00:14.067	00:17.067	I hope you had a wonderful year!

Erkenntnisse der Translationswissenschaft

- **Dolmetscherische Kompetenz – bilaterales Konsektivdolmetschen**

Abstraktion und Verkürzung des Kompetenzmodells von Kutz 2010 für den schulischen Bereich:

1. Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers
2. interkulturelle kommunikative Kompetenz (einschließlich interkultureller pragmatischer und nonverbaler Kompetenz)
3. Empathiefähigkeit
4. vermittlerische Kompetenz, gerade auch im Fall (inter-)kultureller Missverständnisse
5. Spontaneität und Reaktionsschnelle

- **„Translationswissenschaft ist für uns nicht relevant“ ???**

=> terminologische Klarheit

=> konzeptionelle Klarheit (Adäquatheit, Skopostheorie)

=> Kriterien zur Bewertung

Praxis

- **„Résumez le texte en allemand.“ ???**

=> „klassische schriftliche Sprachmittlung“

B2 De Gaulle ou la France debout



Charles de Gaulle (1890–1970) débute sa carrière militaire pendant la Première Guerre mondiale, mais c'est surtout en 1940 qu'il se fait connaître en refusant la capitulation après la défaite de la France. De Londres, il appelle alors à la Résistance, ce qui est à l'origine de sa grande popularité. A la Libération, il devient le chef du gouvernement provisoire mais il se retire peu après de la vie politique. Les crises des années 50 sont à l'origine de son retour au pouvoir. Il est appelé à la tête du gouvernement en 1958 et réorganise la vie politique en donnant une nouvelle constitution à la France. Il devient le premier président de la V^e République et le restera jusqu'en 1969.

- Lecture**
- 1 Lisez le texte qui suit (utilisez un dictionnaire si c'est nécessaire → *Stratégies*, p. 219), puis la case-info en bas de la page et relevez tous les grands « mérites » de Charles de Gaulle.
 - 2 Expliquez l'image de la « France debout ».

se retirer de qc
quitter qc

l'origine f., ici : la
cause

un mérite Vendredi
(Staats-)Vertrag

la réconciliation
Versöhnung

FOTAN ≠ NATO

L'œuvre du général de Gaulle est immense, à la mesure de l'homme et de son destin. Elle appartient à la légende tout autant qu'à l'Histoire.

De Gaulle c'est bien sûr l'homme du 18 juin, qui sut tenir à une France désespérée et humiliée le langage de l'honneur et de l'espoir. C'est aussi le libérateur du territoire national qui rétablit l'ordre républicain, la paix civile et le fonctionnement régulier des pouvoirs publics. C'est enfin le fondateur de la V^e République. Avec la nouvelle Constitution, il faisait plus que donner des institutions souples et efficaces à notre pays. Il jetait les bases d'une nation moderne, forte, respectée et influente. En proposant l'élection du président de la République au suffrage universel, il créait une relation directe entre le peuple et le chef de l'Etat.

Pour nous qui l'avons servi, pour nos tance, le général de Gaulle symbolise un debout.

Jacques Chirac, préface de : E. Robin, *Charles de G.*

L'œuvre de Charles de Gaulle

De Gaulle est d'abord « l'homme de la Résistance » (1940–1944) : c'est grâce à son engagement que la France battue retrouve après la guerre une place parmi les « grandes nations ».

En tant que Président, en 1963, il signe avec Adenauer le Traité de l'Élysée, qui marque le début de la réconciliation avec l'Allemagne.

Il rend la paix au pays en mettant fin à la guerre d'Algérie (1954–1962).

Il apporte une nouvelle constitution à la France (la V^e), avec un régime présidentiel fort et une grande stabilité politique.

Guidé par son idée d'une France forte et indépendante, il fait sortir le pays de l'OTAN (dont il était membre depuis 1949) et lui donne la « force de frappe » : l'arme nucléaire.

Internet Retrouvez sur Internet des photos du général de Gaulle qui illustrent les grandes étapes de son parcours militaire et politique et présentez ce parcours sous forme de collage.

Médiation Présentez en allemand le rôle qu'a joué le général de Gaulle.

De Gaulle c'est bien sûr l'homme du 18 juin, qui sut tenir à une France désespérée et humiliée le langage de l'honneur et de l'espoir. C'est aussi le libérateur du territoire national qui rétablit l'ordre républicain, la paix civile et le fonctionnement régulier des pouvoirs publics. C'est enfin le fondateur de la V^e République. Avec la nouvelle Constitution, il fai-

Médiation

Présentez en allemand le rôle qu'a joué le général de Gaulle.

Ballin, Susanne et al. 2009. *Horizons*.
Stuttgart: Klett, 50
(dort auch bessere Beispiele)

=> Adressatenbezug, Situations-/
Kontextbezug der Theorie?

=> *médiation linguistique et culturelle?*

Dekalog der „guten“ Sprachmittlungsaufgabe

1. Respekt von Schülerinteressen
2. Passung des Anforderungsniveaus (rezeptiv vs. produktiv; Mittlungsaspekt)
3. Klarheit der Handlungssituation
4. Klarheit des Adressatenbezugs
5. Klarheit des Arbeitsauftrags
6. Interkultureller Gehalt
7. fakultativ: Textsortendifferenz
8. ideal: Authentizität von Ausgangstext und Handlungssituation
9. ideal: Verzicht auf Vokabelhilfen
10. Ggf. Transparenz der Bewertungskriterien

(in Anlehnung und Weiterentwicklung von Pfeiffer 2013, 52ff.)

Anregungen – Sprachmittlung interkulturell

Interkulturelles Potential schriftlicher Texte

Resume el siguiente artículo para una agencia de prensa alemana (por escrito, 150 – 200 palabras, en alemán).

Ten en cuenta que el lector medio alemán no conoce bien España ni la situación de la lengua española en el mundo.

Por eso, en tres puntos a tu elección, haz también de mediador cultural, es decir, explica hechos culturales [utilizando paréntesis, oraciones relativas, etc.].

La lengua española estrena caja de herramientas

Las 22 academias publican hoy la primera gramática panhispánica

JAVIER RODRÍGUEZ MARCOS - Madrid - 04/12/2009

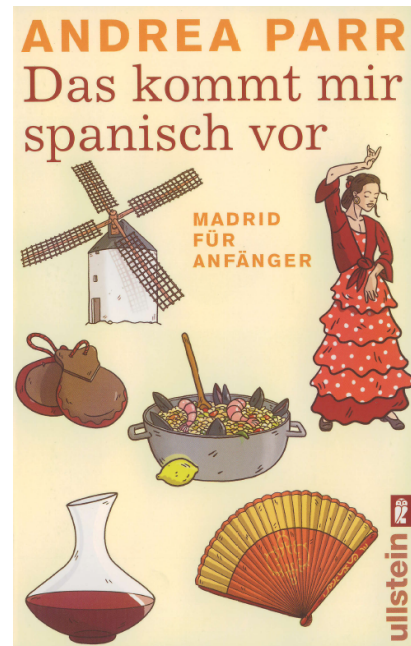
El español, la segunda gran lengua global del planeta, se regía hasta hoy por una gramática redactada en 1931 que se limitaba a añadir un capítulo a la de 1917. Desde entonces, y con la Guerra Civil de por medio, todo habían sido tanteos hasta el *Esbozo de una nueva gramática de la lengua española*, publicado en 1973.

Desde hoy el panorama es bien distinto. "Ésta es una gramática del siglo XXI", dice Ignacio Bosque, catedrático de Filología de la Universidad Complutense, miembro de la Real Academia Española y ponente de la nueva obra. Lo dice en una de las salas de la Academia. A su lado está el director de la RAE, Víctor García de la Concha. Sobre la mesa, los dos tomos anaranjados de la nueva norma, dedicados a la morfología y la sintaxis. En unos meses aparecerá el tercero -fonética y fonología-, coordinado por José Manuel Blecua.

Anregungen – Sprachmittlung interkulturell

Interkulturelles Potential schriftlicher Texte

besonders geeignete Texte: journalistische /
essayistische Texte über Spanien, z.B.



Anregungen – Sprachmittlung interkulturell

=> vgl. frz. *médiation linguistique et culturelle*
(Herv. D.R.)

- * Texte mit (inter-) kulturellem Gehalt wählen
- * genaue Vereinbarungen über Verfahrensweisen treffen oder genaue Arbeitsanweisungen geben (z.B. Relativsätze, Parenthese, o.ä.)

Anregungen – Sprachmittlung diamesisch

Sprachmittlung schriftlich und mündlich



Trabajas para la redacción de un programa radiofónico destinado a presentar las músicas del mundo al público alemán. Estáis preparando una emisión sobre la música española.

Resume por escrito los textos de las siguientes canciones y las informaciones que encuentres en la red sobre los respectivos cantantes/ grupos (max. 100 palabras sobre el texto, max. 100 palabras sobre el/ la cantante o el grupo).

Para presentar (oralmente) los resúmenes tienes max. 30 segundos (¡cronómetro!).

Anregungen – Sprachmittlung diamesisch

=> Anwendungsmöglichkeiten mit außerschulischem/ lebensweltlichem Bezug:

Kooperationsprojekt mit Lokalradio, ggf. im Rahmen eines P-Seminars

Anregungen – Sprachmittlung diamesisch

Kontextualisierung:

Beim Frühstück sieht Dein Austauschpartner folgenden Artikel in der Tageszeitung und fragt, worum es geht.

Aufgabenstellung:

Fasse den Inhalt in XX Sekunden zusammen. Vermittle, welche besonderen Aspekte der spanischen Wirtschaftskrise vom Verfasser des Artikels hervorgehoben werden (2 Aspekte).

Spanien wird zum Sorgenkind Madrid kündigt immer neue Sparvorhaben an, kann das Misstrauen der Anleger aber nicht überwinden

Von spg korrespondent
HUBERT KARL

MADRID Spanien rückt in der europäischen Finanzkrise stärker in den Mittelpunkt. Die Regierung des von Schulden geplagten Landes verkündet ein Sparvorhaben nach dem anderen, aber die Nervosität und die Sorgen auf den Finanzmärkten halten unvermindert an. Die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Eurozone wagt das Gespenst einer möglichen internationalen Rettungsaktion nicht los.

Der Staatshaushalt für 2012 ist noch nicht vom Parlament verabschiedet worden, aber er erwies sich schon jetzt als veraltet. Ministerpräsident Mariano Rajoy kündigte überdies zusätzliche Einsparungen an. Der konservative Regierungschef will die Ausgaben im Bildungs- und Gesundheitswesen um zehn Milliarden Euro senken.

Das Budget für 2012 sah bereits die höchsten Einsparungen in der jüngeren Geschichte des Landes vor. Es soll durch drastische Streichungen in fast allen Bereichen und zusätzliche Steuererhebungen eine Lücke von über 27 Milliarden Euro schließen. Die Anleger ließen sich davon aber nicht beeindrucken und blieben misstrauisch. Auch die Ankündigung zusätzlicher Einsparungen brachte nicht die erhoffte Wende. Die Risikoeinschläge bei den Zin-



Sorgenvoll: Spaniens Premierminister Mariano Rajoy

(8,4 Millionen Einwohner) und Katalonien (7,5).

Die Regionen, die in etwa den Bundesländern in Deutschland entsprechen, waren zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass Spanien 2011 sein Defizitziel von 6,0 Prozent des Bruttoinlandsprodukts weit verfehlte und auf eine Neuverschuldung von 8,5 Prozent kam. Finanzminister Cristóbal Montoro drohte, die Zentralregierung werde in Regionen eingreifen, die sich nicht an die Haushaltsstabilität halten. Spanien ist auch aus anderen Gründen zu einem Sorgenkind in der Eurokrise geworden: Die Wirtschaft des Landes steht in diesem Jahr vor einer drastischen Rezession, die Arbeitslosigkeit ist mit fast 23 Prozent die höchste in der EU.

Auch die Banken sind ein Schwachpunkt. Sie sitzen seit dem Platzen der „Immobilienblase“ im Jahr 2007 auf einem Berg von Krediten, die sie für den Wohnungsbau vergeben hatten und die zu einem großen Teil nicht zurückgezahlt werden konnten. Die Verschuldung der privaten Haushalte und Unternehmen ist ein ungleich größeres Problem als die des Staates. Nach einer Aufteilung der Zentralbank betrug der spanischen Auslandswalden Ende 2011 insgesamt fast 1,78 Billionen Euro. Der Staat ist an den Auslandsschulden mit nur 16 Prozent beteiligt.

seiner Wirtschaftspolitik ein Durchbruch.“

Das das jüngste Sparvorhaben das Misstrauen der Anleger in die spanischen Finanzen nicht beheben konnte, dürfte einen entscheidenden Grund haben. Die Regierung kann selbst nicht darüber entscheiden,

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

Sprachmittlung mehrsprachig

Lycée Giovanni Antonio Viscardi Classe 11d (Section sciences) Année 2004/2005
Fürstenfeldbruck Cours de civilisation française

2.3.6 „[...] so einfach ist das eben nicht:
hier haben andre Worte ein ganz anderes Gewicht“ ou même:
„hier haben gleiche Worte ein ganz anderes Gewicht“!

Devoir pour vendredi, 18 avril 2005:

Lisez le texte suivant qui est pris dans un grand journal économique européen.
Ensuite, choisissez deux exemples qui vous paraissent particulièrement intéressants et résumez en français quels sont les malentendus possibles entre Français et Allemands.

Same Word, Different Meanings

When French and Germans converse, they often speak in English. Problem is, many English words, especially those used in business, have different meanings to Germans and French.

● Catastrophe

French (catastrophe)
Frequently used as a casual exaggeration of a minor problem.
German (Katastrophe)
A serious calamity, a problem of major proportions.

● Compromise

French (compromis)
Only losers compromise. Viewed as a weakness and can sap motivation.
German (Kompromiss)
An agreement reached by mutual concession. It's viewed as a realistic solution and Germans strive for it.

● Critique

French (critique)
Criticism of details is viewed as negative and destructive. French critical spirit, aimed at questioning an entire project or approach to it, exasperates Germans.
German (kritik)
Criticism of details is viewed as constructive and demonstrates competence and commitment. Is illuminating and aids decision-making.

● Efficiency

French (efficacité)
Achieve more than envisioned. Know how to manage the unexpected. Achieve results with a minimum of means.
German (Effizienz)
Achieve goals that were set. Avoid the unexpected. Plan properly for the needed means.

● Partnership

French (Partenariat)
A necessary evil, unless one has majority control, or there are good relations between all of the major players.
German (Partnerschaft)
A sharing of interests to which one aspires. One of the keys to the economic success of post-war Germany.

● Strategic plan

French (plan stratégique)
A broad vision of goals, leaving open the tactical means to get there.
German (strategische Planung)
A specific action plan to be precisely carried out.

● Teamwork

French (travail d'équipe)
If there are good personal relations between members of a team, they will tackle a major problem together. All members of the team are involved in solving it.
German (Teamarbeit)
When someone has a problem, he solves it himself. He avoids burdening his co-workers with difficulties that are his responsibility. If help is absolutely necessary, good relations are not a prerequisite.

● Workshop

French (réunion de travail)
A meeting to talk about issues of immediate importance. The agenda remains flexible.
German (Workshop)
There is a plan of exactly what will be discussed and what problems resolved. There must be results, otherwise German participants will be disappointed.

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

Sprachmittlung mehrsprachig

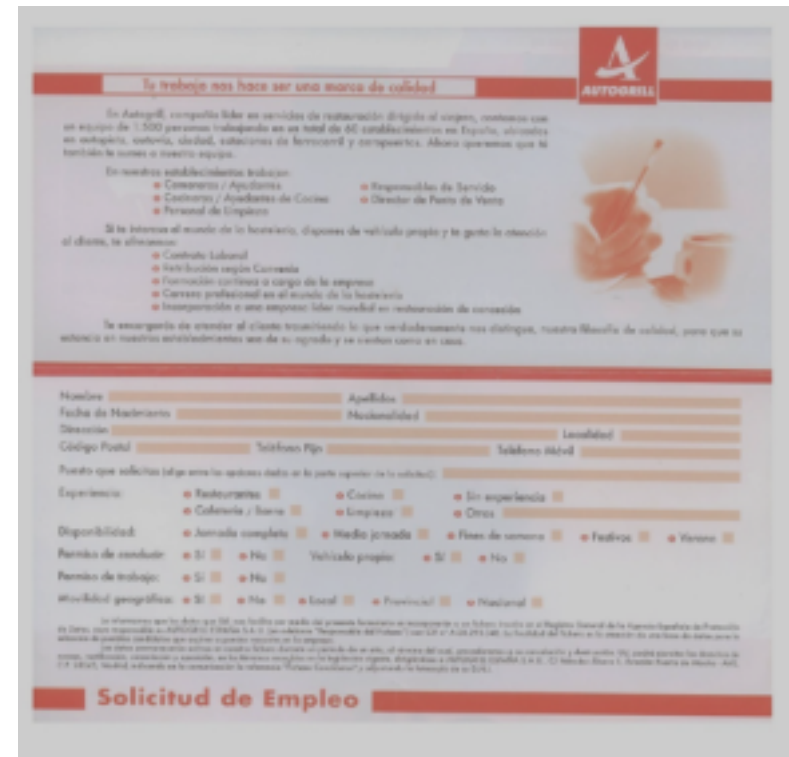
Guarda questo annuncio in lingua spagnola:



Ahora tú puedes formar parte de nuestro equipo

Solicitud de Empleo la calidad por encima de todo

- 1 Secondo te, qual è lo scopo di questo annuncio?
- 2 Leggi il modulo sulla pagina seguente: quali parole ti o ti capisci?
- 3 Vorresti lavorare per "Autogrill" in Spagna. Compila il modulo.
- 4 Sulla base del modulo che hai compilato, nella sede italiana di „Autogrill“ si svolge un colloquio tra te candidato e due collaboratori dell'azienda (naturalmente in italiano ☺).



El trabajo nos hace ser una marca de calidad

En Autogrill, compañía líder en servicios de restauración dirigida al viajero, contamos con un equipo de 1.500 personas trabajando en un total de 40 establecimientos en España, ubicados en aeropuertos, estación, ciudad, estacionas de ferrocarril y campamentos. Ahora queremos que te también te unes a nuestro equipo.

En nuestros establecimientos trabajas:

- Comensales / Ayudantes
- Cocineros / Ayudantes de Cocina
- Personal de Limpieza
- Responsables de Servicio
- Director de Punto de Venta

Si te interesa el mundo de la hostelería, dispones de vehículo propio y te gusta la atención al cliente, te ofrecemos:

- Contrato Laboral
- Formación según Comenta
- Carrera profesional en el mundo de la hostelería
- Ingresos altos y una empresa líder mundial en restauración de carretera

Te encargamos de atender al cliente trasmitiendo lo que verdaderamente nos distingue, nuestra filosofía de calidad, para que te sientas en nuestros establecimientos con el orgullo y el cariño como en casa.

Solicitud de Empleo

Nombre: _____ Apellidos: _____
 Fecha de Nacimiento: _____ Masculinidad: _____
 Dirección: _____ Localidad: _____
 Código Postal: _____ Teléfono Fijo: _____ Teléfono Móvil: _____

Puesto que solicitas (elige entre las opciones dadas en la parte superior de la web): _____

Experiencia:

- Restauración
- Cocina
- Sin experiencia
- Colmenia / Barra
- Limpieza
- Otros: _____

Disponibilidad:

- Jornada completa
- Medio jornada
- Fines de semana
- Festivos
- Varios

Permiso de conducir: SI No Vehículo propio: SI No

Permiso de trabajo: SI No

Movilidad geográfica: SI No Local Provincial Nacional

Solicitud de Empleo

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

- => Sprachmittlungssituation prädestiniert für mehrsprachige Unterrichtsszenarien
- => Freude und Leistungsfähigkeit der Schüler

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

- Herkunftssprachen integrieren (z.B. Reimann / Siems 2015)



DANIEL REIMANN/MAREN SIEMS

Herkunftssprachen im Spanischunterricht

Sprachmittlung Spanisch – Türkisch – Deutsch

Am Beispiel des Türkischen werden zwei Sprachmittlungsaktivitäten zum informellen Dolmetschen bzw. zur schriftlichen Paraphrase von Texten vorgestellt, in denen Herkunftssprachen der Schüler einbezogen werden können.

Im Sinne eines erweiterten Konzepts von Mehrsprachigkeitsdidaktik (vgl. Basisartikel) gilt es, auch Herkunftssprachen in den Spanischunterricht zu integrieren. Jenseits punktueller Verweise auf lexikalische oder sprachstrukturelle Parallelitäten oder Unterschiede ist es sinnvoll, nach kommunikativen Aktivitäten zu suchen, in denen die Herkunftssprachen einbezogen werden können. Hier bietet sich insbesondere die Sprachmittlung an: Da ohnehin das Primat der Zielspra-

chigen Einsprachigkeit durchbrochen wird, können dabei problemlos auch Texte in weiteren Sprachen eingebunden und produziert werden. Beim informellen Dolmetschen – ein Sprachmittler fasst wesentliche Aussagen zweier Gesprächspartner zusammen, die die Sprache des jeweils anderen nicht verstehen – ergeben sich bei entsprechenden Gruppenkonstellationen sogar authentische Dolmetsch-Situationen im Sinne des „community interpreting“ (Ahamer 2013)⁹, wenn der

Schüler in der spanischsprachigen Rolle tatsächlich nicht über Kenntnisse in der fraglichen Herkunftssprache verfügt. Im Folgenden sollen am Beispiel des Türkischen zwei Beispiele für Sprachmittlungsaktivitäten gegeben werden, in denen Herkunftssprachen einbezogen werden können: informelles Dolmetschen und schriftliche Paraphrase von Texten.⁹ Vom Grundsatz her lassen sich entsprechende Aktivitäten natürlich auch für alle anderen Nicht-Schulfremdsprachen/Herkunftssprachen konzipieren.

KOMPAKT

Material

- hoja de trabajo 1 (S. 36) Trinationaler Schüleraustausch
- hoja de trabajo 1 (S. 37–38) Aufgaben zu Lied und Interview
- hoja de trabajo 1 (S. 39) Interview/entrevista
- hoja de trabajo 1 (S. 40) Lied/canción: „Uyan“ (Wach auf)
- hoja de trabajo 1 (S. 41–43) Vokabellisten/vocabularios/sozlük

Unterrichten

Im (trikinen) Rahmen eines trinationalen Schüleraustauschs vermittelt ein Schüler zwischen einem türkischen und einem spanischen Gast-schüler. Im zweiten Unterrichtsvorschlag beschäftigen sich die Schüler mit dem türkischen bzw. deutschen Text des Liedes „Uyan“ des Sängers Tarkan und einem deutschsprachigen Interview zum Bau des Ilisu-Staudamms. Sie paraphrasieren die Texte auf Spanisch und diskutieren über Vor- und Nachteile von Wasserkraftwerken.

Sprachmittlungsaufgabe: Informelles Dolmetschen

Didaktischer Kommentar

Aufgabenkontext: Im Rahmen eines trinationalen Schüleraustausches kommen spanische und türkische Austauschschülerinnen und -schüler an eine Schule nach Deutschland. Einer ihrer Gastgeber spricht Türkisch und Deutsch und lernt seit zwei Jahren Spanisch an der Schule. Nach der Vorstellung des Programms in der Aula, bei der den Gästen auch der deutsche Schulalltag erklärt wurde, sollen Spanier und Türken ins Gespräch über den (Schul-)Alltag in der Türkei bzw. in Spanien kommen. Der deutsch-tür-

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

Schüler/in aus Deutschland

Du nimmst an einen trinationalen Schüleraustausch zwischen Deutschland, Spanien und der Türkei teil. Du sprichst sehr gut Türkisch und lernst bereits seit zwei Jahren Spanisch. Deine Austauschschüler/innen sprechen beide nur sehr wenig Deutsch und leider auch nicht die Sprache des jeweils anderen. Daher musst du zwischen den Sprachen ins Spanische bzw. Türkische mitteln. Beim ersten Treffen sollen sich die beiden über Eigenheiten des jeweils anderen Schulsystems und über Freizeitaktivitäten unterhalten. Du bereitest dich vor, indem du dir Wörter zu folgenden Themen auf Spanisch und auf Türkisch in Erinnerung rufst bzw. zurechtlegst:

- Unterrichtszeiten: Unterrichtsbeginn und Unterrichtsschluss
- Fremdsprachen
- Sportunterricht und Sportarten
- Verpflegung in der Schule: Pausenverkauf, Mensa
- Fahrkarten morgen im Sekretariat abholen!
- Freizeitaktivitäten

Schüler/in aus Spanien

Eres un/a alumno/a de intercambio trinacional de España y vas a un colegio en Alemania. Estás contento/a que el/ bio contigo hable español, vas a clases de alemán. no/a hace también intercambio de Turquía. vas anotado algunas premno turco. Por desgracia o que hace intercambio

- ¿Cuándo empieza la clase?
- ¿Qué idiomas aprendéis?
- ¿Qué hacéis en la clase de educación física?
- ¿En vuestro cole se puede comer?
- ¿A qué hora regresas del cole?
- ¿Qué haces por la tarde?

öğrencisin ve uluslararası ülerauustausch] kapsamında ilmancaı kısa zamandan şim öğrencinin [Aus- ildiğinden çok memnun- ir değışim öğrencisiyle anya'dan gelen değışim mak istediğın bir kaç soru olca konuşamıyorsun. Bu yine aracı olmasını rica ediy-

- Ders ne zaman başlıyor? (Wann fängt der Unterricht an?)
- Hangi dilleri öğreniyorsunuz? (Welche Sprachen lernt ihr?)
- Spor dersinde ne yapıyorsunuz? (Was macht ihr im Sportunterricht?)
- Okulda yiyecek satın alabilir miyim? (Kann man bei euch in der Schule etwas zu essen kaufen?)
- Okulda yemekhane var mı? (Gibt es bei euch eine Mensa?)
- Okuldan eve ne zaman geliyorsunuz? (Wann kommt ihr aus der Schule nach Hause?)
- Okuldan sonra ne yapıyorsunuz? (Was macht ihr am Nachmittag nach der Schule?)

Du bist ein/e Schüler/in aus der Türkei und kommst im Rahmen eines trinationalen Schüleraustausches an eine Schule nach Deutschland. Da du noch nicht lange Deutsch lernst, bist du sehr glücklich, dass dein Austauschschüler Türkisch spricht. Du weißt auch, dass dein Austauschschüler noch einen weiteren Austauschpartner aus Spanien hat. Für euer erstes Treffen hast du dir schon einige Fragen notiert, die du dem spanischen Austauschschüler stellen möchtest. Leider sprichst du kein Spanisch. Also bittest du deinen deutsch-türkischen Gastgeber, zu vermitteln.

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

Du nimmst zusammen mit ein paar Freunden an dem Comeniusprojekt „Lieder für die Umwelt“ teil. Im Rahmen des Projektes soll eine mehrsprachige Homepage entstehen, auf der in verschiedenen Sprachen Lieder zum Thema Umwelt sowie die Einstellungen der Sänger zum Umweltschutz vorgestellt werden.

Nachdem ihr lange überlegt habt, welches Lied ihr wählen könnt und weil du und ein anderes Gruppenmitglied auch Türkisch spricht, habt ihr euch für das Lied „Uyan“ des Sängers Tarkan entschieden. Im Internet findet ihr auch ein deutschsprachiges Interview mit Tarkan über das Lied und zum Thema.

Da ihr alle auch Spanisch spricht, sollt ihr den Inhalt des Liedes sowie Tarkans Einstellung zu Umweltschutz auf Spanisch zusammenfassen. Ihr teilt euch die Arbeit auf.

Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

Input zum Lied und zum Interview

Nach ein paar Tagen wollt ihr weiter an dem Comeniusprojekt arbeiten und trefft euch erneut.

1. Tauscht euch zunächst über eure Ergebnisse aus.
2. Schreibt anschließend gemeinsam die Zusammenfassung auf Spanisch. Dazu könnt ihr euren Text folgendermaßen gliedern:
 - 2a. Benennt den Titel und den Sänger des Liedes und gebt in ein paar Sätzen den Inhalt des Liedes wieder.
 - 2b. Beschreibt das Projekt des „Ilisu“-Staudamms und die Stadt „Hasankeyf“.
 - 2c. Beschreibt Tarkans Einstellung zum Thema Umweltschutz und benennt Tarkans Vorschläge zum besseren Schutz der Umwelt.



Anregungen – Sprachmittlung mehrsprachig

=> Sprachmittlungssituation ermöglicht
Integration von Herkunftssprachen


- **„Faites l'interprète.“ ???**

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

„hacer de intérprete“ in aktuellen Lehrwerken

E De intérprete en una conversación

1 En la recepción del hotel



Estás de vacaciones con tus padres en España. Acabáis de llegar a vuestro hotel. Como tus padres no hablan español, tú tienes que hacer de intérprete entre la recepcionista y tus padres. Completa el texto.

Recuerda

- Cuando haces de intérprete, puedes utilizar el discurso directo o indirecto. Pero siempre tiene que estar claro de quién es la información.
- Al igual que en ejercicios anteriores, es suficiente transmitir la idea principal. No traduzcas cada palabra.
- Ten en cuenta que con tus padres puedes utilizar un lenguaje más informal que con la recepcionista.

Recepcionista: Todas las habitaciones disponen de cajas de seguridad. Allí pueden dejar sus documentos y objetos de valor, ya que de lo contrario, el hotel no se hace responsable en caso de que desaparezcan.

Tú: Die Frau sagt, dass _____ Safes sind, in die wir _____ legen können.
Sonst _____

Madre: Das ist doch klar! Aber frag doch mal, ob sie uns hier eine Autovermietung empfehlen kann.

Padre: Und sag ihr bitte auch, dass sie der Küche Bescheid sagen soll, dass ich Vegetarier bin.

Tú: Mi madre dice que naturalmente vamos a _____ en las cajas de seguridad. Además, mis padres quieren que le pregunte dos cosas. Primero, si _____ coches. Y segundo, si usted podría _____

AA.VV.:
Sicher in die Oberstufe. Abi-Workshop Spanisch.

Stuttgart:
Klett 2011,
101.

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

„Minimalvorschlag“: Öffnung dieses Formats,

z.B.

Zu Appunto 1, L. 3-4

L'interprete sei tu!

All'autogrill

Aiuta i tuoi genitori che parlano con la barista dell'autogrill:

Barista: Ah, non avete lo scontrino? Dovete prima pagare alla cassa e ritirare lo scontrino!

Tua madre: ???

Tu: [Du erklärst Deiner Mutter, wie das in Italien oft funktioniert]

Tua madre: Aha, alles klar. Sag, dass wir an die Kasse gehen und gleich wieder kommen.

Tu:

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

„Minimalvorschlag“: Öffnung dieses Formats

Tua madre: [An der Kasse]: Ich hätte gerne einen Cappuccino und ein süßes Gebäck-Teilchen, für Papa einen Espresso und ein belegtes Brötchen mit Schinken und Du musst selber wissen, was Du willst!

Tu: [Du bestellst für alle drei - Du selbst hast freie Auswahl!]

[Wieder an der Theke]

Tua madre: Meinst Du, sie kann uns das Brötchen für Papa aufwärmen?

Tu: _____

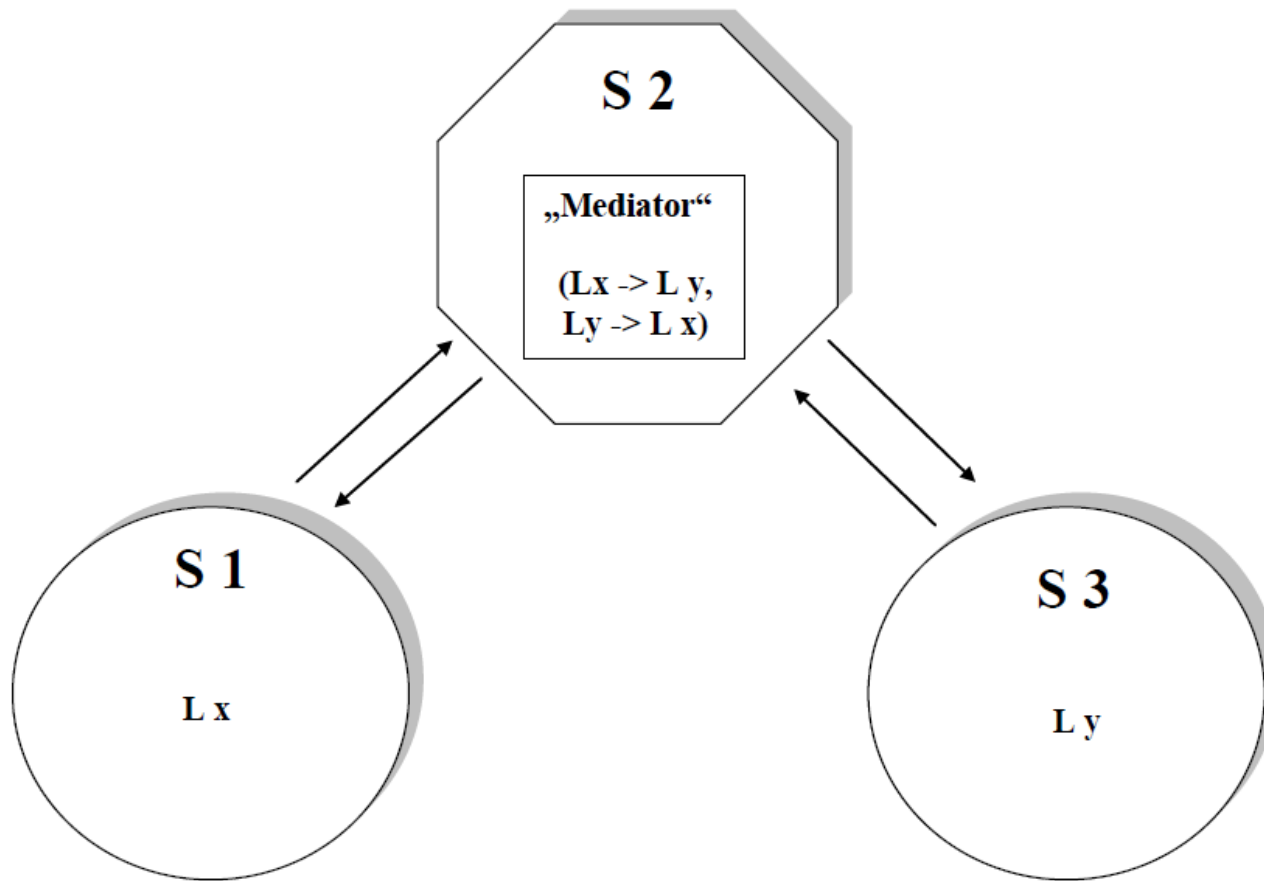
La barista: Sì, certo! Lo faccio subito.

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

- => als „Dolmetschübungen“ sollten nicht nur *de facto* schriftbasierte Sprachmittlungsübungen firmieren, sondern auch
- => ‘echt’ mündliche Sprachmittlung/ informelles Dolmetschen eingeübt und ggf. in der Prüfungssituation mit eingefordert werden

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

Interaktionsschema z.B. für Rollenspiele



Anregungen – Sprachmittlung mündlich

Mediación - juego de rol:

Un chico español:

Eres un chico español de Málaga. Conociste a una chica alemana en una discoteca. Te gusta mucho, pero no sabías que tiene novio. Delante de la discoteca te encuentras a su novio.

Un chico alemán (que sólo habla alemán):

Estás de vacaciones en Málaga con unos amigos. Delante de una discoteca te enteras de que han ligado con tu novia. Te pones furioso y riñes con el chico – en alemán.

Un amigo del chico alemán (que habla español):

Estás de vacaciones en Málaga. Tu mejor amigo se está peleando con un chico español. Los dos no se entienden y la situación parece agravarse. Haz de mediador.

Evaluation

- **„Sprachmittlung ist ein weiteres Indiz für die Niveau-Senkung im G8“ ???**

Anforderungen schulischer Sprachmittlung

(informelles Dolmetschen,
Zusammenfassung/ Paraphrasieren in einer
anderen Sprache):

-	+
<p>- Sprache (eigentlich nur sprachliche Präzision)</p>	<p>+ kognitive Kompetenz + interkulturelle Kompetenz + interaktionale Kompetenz</p>

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

Organisation in der Prüfung

Zahl der Szenen und Rollen	Vorbereitung
<p>Jeder Schüler muss an 3 Szenen teilnehmen, i.e. 3 Rollen wahrnehmen</p> <p>(Sprachmittlerrolle, zielsprachige Rolle, muttersprachliche Rolle)</p>	<p>* im Vorbereitungsraum: Vorbereitung auf alle drei Szenen; Reihenfolge und jeweilige Rolle muss gekennzeichnet sein; Vorbereitung auf erste Szene soll am intensivsten erfolgen</p> <p>* in der Prüfung/ im Prüfungsraum: nach Szenen 1 und 2 kurze „Wieder-Einlese“-Pausen zur unmittelbaren Vorbereitung auf Szene 2 bzw. 3</p>

Anregungen – Sprachmittlung mündlich

Bewertung der Prüfung

- in muttersprachlicher Rolle v.a. Interaktion

- Gewichtung, z.B.
 - muttersprachliche Rolle 1fach,
 - zielsprachliche Rolle 2fach,
 - sprach- und kulturmittelnde Rolle 3fach

Evaluation der Sprachmittlung

Zu Typ (1)

Institution	Kriterium	Beispiel-Deskriptor
ISB 2004a	Sprache	B1, sehr gut: - Ein breites Repertoire sprachlicher Mittel zu Themen aus den eigenen Interessensgebieten wird sicher verwendet
	Inhalt/Strategie	B1, sehr gut: - Etwas detailliertere Texte zu verschiedenen Themen werden voll erfasst und in einfacher, klar strukturierter Weise wiedergegeben; die kommunikative Absicht wird uneingeschränkt erreicht. - Sprachliche Defizite werden sehr oft durch einfache Erläuterungen oder einfache Ersatzwendungen kompensiert
LISUM 2006	Aufgabenerfüllung*	Die Aspekte der Aufgabenstellung werden lückenlos beachtet.
	Informationswiedergabe	Alle für die Aufgabenstellung wichtigen Informationen werden im Vergleich zum Ausgangstext präzise wiedergegeben.
	Situations- und Adressatenbezug	[Die] Darstellung berücksichtigt eindrucksvoll die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation/den vorgegebenen Adressaten.
	Kulturspezifische Erläuterungen	Gegebenenfalls werden relevante kulturspezifische Erläuterungen präzise formuliert, wie z.B. Erklärung von Eigennamen, kulturspezifischen Begriffen.
	Gliederung	straffe, widerspruchsfreie Darstellung und Gliederung

ThLLM 2008	Vollständigkeit*	vollständige Wiedergabe der Informationen des Ausgangstextes
	Informationswiedergabe	inhaltliche Korrektheit der wiedergegebenen Informationen
	Textsortenadäquatheit	textsortengerechte Wiedergabe des Ausgangstextes
	Sprachliche Korrektheit	korrekte sprachliche Wiedergabe des fremdsprachigen Textes in deutscher Sprache/des deutschen Textes in englischer Sprache (nur für Englisch)
HIBB 2010 (in Anlehnung an KMK-Rahmenvereinbarung/ Fremdsprachenzertifikat für berufliche Bildung)	Aufgabenerfüllung*	vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe
	Situationsbezug	
	Skopos-Orientierung	Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
HIBB 2010 (Variante)	Aufgabenerfüllung [inkl. Skopos-Orientierung*]	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.
	Sprachliche Leistung	Orthographie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen
		entsprechen weitgehend dem Anlass.
MKJS 2013 (in Anlehnung an KMK-Rahmenvereinbarung/ Fremdsprachenzertifikat für berufliche Bildung)	Aufgabenerfüllung*	vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe
	Situationsbezug	
	Skopos-Orientierung	Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

Linkebene des G-8-Lehrplans, B2:

Bewertungsraster Dolmetschen	
B2	Sprache
6	- Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, wird sicher verwendet.
5	- Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, wird meist korrekt verwendet.
4	- Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, mit einzelnen Schwächen , die die Kommunikation nicht wesentlich beeinträchtigen.
3	- Ein großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, mit mehreren, auch groben Verstößen ; die Kommunikation ist weitgehend gewährleistet.
2	- Ein reduziertes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, mit vielen groben Verstößen ; die Kommunikation ist deutlich beeinträchtigt.
1	- Ein deutlich reduziertes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, mit sehr vielen gravierenden Verstößen , die die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigen.
0	- Unzulängliche Verwendung sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen; extreme Beeinträchtigung der kommunikativen Leistung bis hin zur völligen Unverständlichkeit.

B2	Inhalt/Strategie
4	- Komplexe Kommunikationssituationen werden vollständig erfasst, die gestellte Aufgabe wird in vollstem Umfang erfüllt. - Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind jederzeit gewährleistet. - Sprachliche Defizite werden sehr oft durch geeignete Umschreibungen kompensiert.
3	- Komplexe Kommunikationssituationen werden im Großen und Ganzen erfasst, die gestellte Aufgabe wird weitgehend erfüllt. - Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind in aller Regel gewährleistet. - Sprachliche Defizite werden häufig durch geeignete Umschreibungen kompensiert.
2	- Komplexe Kommunikationssituationen werden im Wesentlichen erfasst, die gestellte Aufgabe wird noch erfüllt. - Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind meist gewährleistet. - Sprachliche Defizite werden ansatzweise durch geeignete Umschreibungen kompensiert.
1	- Komplexe Kommunikationssituationen werden nur teilweise erfasst, die gestellte Aufgabe wird nicht mehr hinlänglich erfüllt. - Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind kaum noch gewährleistet. - Sprachliche Defizite werden kaum kompensiert.
0	- Komplexe Kommunikationssituationen werden nicht mehr erfasst, die gestellte Aufgabe wird nicht erfüllt. - Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind nicht mehr gegeben. - Sprachliche Defizite werden nicht kompensiert.



Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

Linkebene des G-8-Lehrplans, B2:

Sprache (6):

Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, wird sicher verwendet.

Inhalt/ Strategie (4):

Komplexe Kommunikationssituationen werden vollständig erfasst, die gestellte Aufgabe wird in vollem Umfang erfüllt. Die Verständigung in komplexeren Gesprächen zu vielfältigen Themen und der Adressatenbezug sind jederzeit gewährleistet. Sprachliche Defizite werden sehr oft durch geeignete Umschreibungen kompensiert.

- **„Ein sehr großes Spektrum sprachlicher Mittel zu Themen, die überwiegend aus den eigenen Interessensgebieten stammen, wird sicher verwendet.“**

Vorschläge für Kriterien

Mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen/mündlichen Dokuments (Typ (3), (4))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Vorschläge für Kriterien

Paraphrase eines schriftlich vorliegenden Dokuments (Typ (5), (6))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- textpragmatische Leistung: die Textsortenumformung erfolgt im Hinblick auf den Skopos in adäquater Weise (Textsortenadäquatheit des Zieltextes)
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

Leistungen charakterisierende Formulierungen von Deskriptoren:

Bewertung	Adverb/Adverbiale/ Adjektiv	+	Adjektiv/Adverb Verb	Beispiel für eine Formulierung
sehr gute Leistung	sehr gut sehr äußerst vollkommen in jeder Hinsicht in jedem Fall stets ausnahmslos der Lernstufe entsprechend [praktisch fehlerfrei]	+ +	Ø [POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt.
gute Leistung	gut Ø meist in den meisten Fällen weitgehend einige leichtere Verstöße beeinträchtigen nicht	+ +	Ø [POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt.
befriedigende Leistung	recht im Allgemeinen im Wesentlichen manchmal gelegentlich mehrere leichtere Verstöße wenige gröbere Verstöße beeinträchtigen nicht [wesentlich]	+ +	[POSITIV] [NEGATIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird im Allgemeinen angemessen eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird im Allgemeinen erkannt.

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

	[WESSENTLICH]			
ausreichende Leistung	(gerade) noch meist noch angemessen (nur) zum Teil mehrere, auch gröbere [Verstöße beeinträchtigen [stellenweise auch kommunikationsstörend	+	[POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird noch angemessen eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in ausreichendem Maße erkannt.
mangelhafte Leistung	nicht (mehr) kaum in wenigen Fällen nur in Ansätzen unter Verzicht auf stellenweise nicht (mehr [gewährleistet) viele, auch gröbere [Verstöße beeinträchtigen [deutlich teilweise sinnstörend	+	[POSITIV]/ Ø	¹ Auf Situation und Adressaten wird nicht angemessen eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird nur in wenigen Fällen erkannt.
ungenügende Leistung	nur sehr begrenzt keineswegs unter völligem Verzicht auf über weite Strecken nicht [(mehr) nur stellenweise [gewährleistet zahlreiche gröbere [Verstöße beeinträchtigen erheblich sinnentstellend	+	[POSITIV]/ Ø	¹ Auf Situation und Adressaten wird beinahe nicht oder nicht eingegangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird praktisch nicht oder nicht erkannt.

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

Vergleich mit Deskriptoren Berlin (LISUM 2006):

Kriterien für die inhaltliche Bewertung schriftlicher Arbeiten in den Fremdsprachen in der Qualifikationsphase (1/3 der Gesamtbewertung):

	15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Mediation	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden lückenlos beachtet</p> <p>Alle für die Aufgabenstellung wichtigen Informationen werden im Vergleich zum Ausgangstext präzise wiedergegeben</p> <p>Darstellung berücksichtigt eindrucksvoll die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation/den vorgegebenen Adressaten; gegebenenfalls werden relevante kulturspezifische Erläuterungen präzise formuliert, wie z.B. Erklärung von Eigennamen, kulturspezifischer Begriffen</p> <p>straffe, widerspruchsfreie Darstellung und Gliederung</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden im Wesentlichen beachtet</p> <p>Die meisten der für die Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden dem Ausgangstext entsprechend wiedergegeben</p> <p>Darstellung berücksichtigt treffend die Situation der Mittlung/den Adressaten; gegebenenfalls werden relevante kulturspezifische Erläuterungen nachvollziehbar formuliert, wie z.B. Erklärung von Eigennamen, kulturspezifischen Begriffen</p> <p>insgesamt widerspruchsfreie Darstellung und Gliederung</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden überwiegend beachtet</p> <p>Einige der für die Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden dem Ausgangstext entsprechend wiedergegeben</p> <p>Darstellung berücksichtigt ansatzweise die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation/den Adressaten</p> <p>im Großen und Ganzen nachvollziehbare Darstellung</p>	<p>Die Aspekte der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet</p> <p>Wenige der für die Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden wiedergegeben, dem Inhalt des Ausgangstextes wird eher ungenau entsprochen</p> <p>Darstellung berücksichtigt lückenhaft die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation</p> <p>Darstellung nicht durchweg nachvollziehbar</p>	<p>Der Aufgabenstellung wird kaum entsprochen</p> <p>Sehr wenig Informationen werden wiedergegeben/Informationen werden im Vergleich zum Ausgangstext und in Bezug auf die Situation der Mittlung und den Adressaten sehr ungenau/falsch wiedergegeben</p> <p>Darstellung ist nur ansatzweise nachvollziehbar</p>	<p>0 Punkte</p> <p>Darstellung insgesamt nicht der Aufgabenstellung und dem Ausgangstext angemessen</p>

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

Vergleich mit Formulierungen der Deskriptoren
Berlin (LISUM 2006)

– befriedigend und ausreichend

9-7 Punkte	6-4 Punkte
Die Aspekte der Aufgabenstellung werden überwiegend beachtet	Die Aspekte der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet
Einige der für die Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden dem Ausgangstext entsprechend wiedergegeben	Wenige der für die Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden wiedergegeben, dem Inhalt des Ausgangstextes wird eher ungenau entsprochen
Darstellung berücksichtigt ansatzweise die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation/den Adressaten	Darstellung berücksichtigt lückenhaft die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation
im Großen und Ganzen nachvollziehbare Darstellung	Darstellung nicht durchweg nachvollziehbar

befriedigend – ausreichend:

überwiegend – teilweise beachtet

einige – wenige

entsprechend – eher ungenau

ansatzweise – lückenhaft

- im Großen und Ganzen

– nicht durchweg

**Deskriptoren zur Bewertung der schriftlichen Zusammenfassung
eines schriftlich vorliegenden Textes
(Sprachmittlungs-Typus Nr. (1))**

B1	sprachliche Leistung (bes. sprachliche Mittel)	kognitive Leistung	interaktionale Leistung	inter- und transkulturelle Leistung	textpragmatische Leistung	Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung
6	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich vollkommen adäquater Weise.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in vollkommen adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt .	¹ Sehr gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit sehr treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen , ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in jeder Hinsicht .	¹ Die texttypologische Ausgestaltung des Zieltextes entspricht vollkommen den Anforderungen des in der Aufgabenstellung formulierten Kontextes. ² Eine ggf. erforderliche Textsortenumformung wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht zielsprachen- und zielkulturadäquat vollzogen.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht erfüllt.
5	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich meist adäquater Weise; ² einige leichtere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht .	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in meist adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt .	¹ Gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen , ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in den meisten Fällen .	¹ Die texttypologische Ausgestaltung des Zieltextes entspricht weitgehend den Anforderungen des in der Aufgabenstellung formulierten Kontextes. ² Eine ggf. erforderliche Textsortenumformung wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen zielsprachen- und zielkulturadäquat vollzogen.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden beinahe ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen erfüllt.

Evaluationsbogen 1:

Evaluation einer Sprachmittlungsleistung Schriftliche Zusammenfassung eines schriftlich vorliegenden Textes

ggf. Note:

xx.xx.20xx

Name: _____

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interaktionale Leistung						
inter- und transkulturelle Leistung						
textpragmatische Leistung						
Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung						

Anmerkungen: _____

Σ: ___ / 36 BE

**Deskriptoren zur Bewertung der mündlichen Zusammenfassung
eines schriftlich oder mündlich vorliegenden Textes
(Sprachmittlungs-Typus Nr. (3) und (4))**

B1	sprachliche Leistung (bes. sprachliche Mittel)	kognitive Leistung	interaktionale Leistung	inter- und transkulturelle Leistung	Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung
6	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich vollkommen adäquater Weise.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in vollkommen adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt .	¹ Sehr gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit sehr treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen , ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in jeder Hinsicht .	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht erfüllt.
5	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich meist adäquater Weise; ² einige leichtere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht .	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in meist adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt.	¹ Gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen , ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in den meisten Fällen .	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden beinahe ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen erfüllt.

Evaluationsbogen 2:

Evaluation einer Sprachmittlungsleistung
Mündliche Zusammenfassung
eines schriftlich oder mündlich vorliegenden Textes

ggf. Note:

xx.xx.20xx

Name: _____

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interaktionale Leistung						
inter- und transkulturelle Leistung						
Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung						

Anmerkungen: _____

Σ: ___ / 30 BE

**Deskriptoren zur Bewertung der Paraphrase
eines schriftlich vorliegenden Textes
(Sprachmittlungs-Typus Nr. (5) und (6))**

B1	sprachliche Leistung (bes. sprachliche Mittel)	kognitive Leistung	interaktionale Leistung	inter- und transkulturelle Leistung	textpragmatische Leistung	Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung
U	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich vollkommen adäquater Weise.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in vollkommen adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt .	¹ Sehr gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit sehr treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in jeder Hinsicht .	¹ Die texttypologische Ausgestaltung des Zieltextes entspricht vollkommen den Anforderungen des in der Aufgabenstellung formulierten Kontextes. ² Eine ggf. erforderliche Textsortenumformung wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht zielsprachen- und zielkulturadäquat vollzogen.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht erfüllt.
5	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich meist adäquater Weise; ² einige leichtere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht .	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in meist adäquater Weise.	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt .	¹ Gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in den meisten Fällen .	¹ Die texttypologische Ausgestaltung des Zieltextes entspricht weitgehend den Anforderungen des in der Aufgabenstellung formulierten Kontextes. ² Eine ggf. erforderliche Textsortenumformung wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen zielsprachen- und zielkulturadäquat vollzogen.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden beinahe ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen erfüllt.

Evaluationsbogen 3:

Evaluation einer Sprachmittlungsleistung (Mündliche oder schriftliche) Paraphrase eines schriftlich vorliegenden Textes

ggf. Note:

xx.xx.20xx

Name: _____

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interaktionale Leistung						
inter- und transkulturelle Leistung						
textpragmatische Leistung						
Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung						

Anmerkungen: _____

Σ: ___ / 36 BE

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

1. Rolle des Dolmetschers - Überblick

Deskriptoren zur Bewertung der mündlichen Sprachmittlung (informelles Dolmetschen)

I: Rolle des Dolmetschers

B1	sprachliche Leistung (bes. sprachliche Mittel)	kognitive Leistung	interkulturelle Leistung	interaktionale Leistung	sprach- und kulturmittlerische Gesamtleistung
6	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich vollkommen adäquater Weise.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in vollkommener adäquater Weise.	¹ Sehr gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit sehr treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in jeder Hinsicht.	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen. ² Die Leistung zeichnet sich durch sehr große Spontaneität und Reaktionsgeschwindigkeit aus. ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt. ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht adäquat. ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. in jedem Fall adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht erfüllt.
5	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich meist adäquater Weise; ² einige leichtere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in meist adäquater Weise.	¹ Gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in den meisten Fällen.	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen. ² Die Leistung zeichnet sich durch große Spontaneität und Reaktionsgeschwindigkeit aus. ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt. ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in meist adäquater Weise. ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. in den meisten Fällen adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden beinahe ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in den meisten Fällen erfüllt.
4	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich im Allgemeinen adäquater Weise; ² mehrere leichtere oder wenige größere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht wesentlich.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten im Allgemeinen in adäquater Weise.	¹ Recht gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit recht treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) im Allgemeinen.	¹ Auf Situation und Adressaten wird im Allgemeinen angemessen eingegangen. ² Die Leistung lässt im Allgemeinen Spontaneität und Reaktionsgeschwindigkeit erkennen. ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird im Allgemeinen erkannt. ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in recht adäquater Weise. ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. im Allgemeinen adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden überwiegend vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend im Allgemeinen erfüllt.

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

2. Einsprachig deutschsprachige Rolle – Überblick

Deskriptoren zur Bewertung der mündlichen Sprachmittlung (informelles Dolmetschen)
III: Einsprachig deutschsprachige Rolle

/2 BE	Sprache	/4 BE	Interaktion/ Empathie	Strategie
2	¹ Spricht und antwortet pragmatisch sehr treffend und vollkommen adäquat, wobei auf Situation und Adressaten in jeder Hinsicht sprachlich angemessen eingegangen wird.	4	¹ Formuliert seine Aussagen unter großem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler immer aktiv zuhört und dessen Aussagen in jedem Fall in die Kommunikation höchst flüssig und in jeder Hinsicht sinnavoll fortsetzende bzw. äußerst treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und hilft in jedem Fall erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch in jeder Hinsicht situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.
1,5	¹ Spricht und antwortet pragmatisch recht treffend und im Allgemeinen adäquat, wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich meist angemessener Weise eingegangen wird.	3,5	¹ Formuliert seine Aussagen unter deutlich erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler meist aktiv zuhört und dessen Aussagen meist in die Kommunikation flüssig und meist sinnavoll fortsetzende bzw. treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und meist erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch meist situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.
1	¹ Spricht und antwortet pragmatisch noch treffend und in gerade noch adäquater Weise, wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich gerade noch angemessener Weise eingegangen wird.	3	¹ Formuliert seine Aussagen unter erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler im Allgemeinen aktiv zuhört und dessen Aussagen im Allgemeinen in die Kommunikation recht flüssig und im Allgemeinen sinnavoll fortsetzende bzw. recht treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und im Allgemeinen erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch im Allgemeinen situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.
0	¹ Spricht und antwortet pragmatisch nicht mehr oder keineswegs treffend und in nicht mehr oder keinesfalls adäquater Weise, wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich nicht mehr oder keineswegs angemessener Weise eingegangen wird.	2	¹ Formuliert seine Aussagen unter noch erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler in noch erkennbarem Maß aktiv zuhört und dessen Aussagen in die Kommunikation gerade noch sinnavoll fortsetzende bzw. gerade noch treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und in noch akzeptablem Umfang durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch gerade noch situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.
		1	¹ Formuliert seine Aussagen unter nicht mehr erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler in nicht mehr erkennbarem Maß aktiv zuhört und dessen Aussagen in die Kommunikation nicht mehr sinnavoll fortsetzende bzw. nicht mehr treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und in nicht mehr akzeptablem Umfang durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch nicht mehr situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.
		0	¹ Formuliert seine Aussagen unter nicht erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, wobei er dem Mittler nicht erkennbar aktiv zuhört und dessen Aussagen in die Kommunikation nicht sinnavoll fortsetzende bzw. nicht treffend abrundende neuartige Aussagen umsetzt.	¹ Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und keineswegs akzeptablem Umfang durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ² und/ oder durch keineswegs situationsadäquate bzw. der flukiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

3. Einsprachig zielsprachige Rolle nach ISB - Überblick

Kriterien zur Bewertung mündlicher Sprachproduktion	B1 B1+	Aussprache/Intonation	Sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit (Grammatik/Lexik)	Strategie/Interaktion	Aufgabenerfüllung/Inhalt
	<i>evtl. Faktor</i>	1	4	3	4
	5	- stets klar und verständlich, fremder Akzent ist hörbar, aber nicht störend - geringfügige Verstöße in Aussprache und Intonation	- verfügt über recht vielfältige lexikalische und grammatikalische Mittel, um sich über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens (z. B. Familie, Freunde, Hobbys, Sport, Musik, Arbeit, Reisen) flüssig und meist fehlerfrei äußern zu können	- kann ein Gespräch, vor allem in vertrauten Situationen, in Fluss halten und selbst initiativ werden, wenn der Gesprächspartner nicht zu schnell spricht - kann die eigene Meinung durch kurze Erklärungen erläutern	- erfüllt anschaulich und folgerichtig die gestellten Aufgaben - bewältigt vertraute Situationen sprachlich flüssig und kohärent - argumentiert durchdacht und überzeugend
	4,5				
	4	- meist klar und verständlich, fremder Akzent ist hörbar, aber selten störend - gelegentliche Verstöße in Aussprache und Intonation	- zeigt eine meist flüssige Beherrschung der lexikalischen und grammatikalischen Mittel - gelegentliche Verstöße, auch muttersprachlich bedingt, stören die Kommunikation nur wenig	- kann mit einer gewissen Sicherheit aktiv an Gesprächen teilnehmen - bewältigt die meisten Situationen mit einfachen sprachlichen Mitteln - braucht gelegentlich Hilfe	- erfüllt im Allgemeinen die Aufgabenstellung - stellt Ideen meist klar, kohärent und sprachlich flüssig dar - argumentiert meist durchdacht und überzeugend
	3,5				
	3	- im Allgemeinen korrekt und insgesamt noch verständlich - gelegentliche, auch kommunikationsstörende Verstöße	- wendet eher einfache lexikalische und grammatikalische Mittel zum Teil mit Schwierigkeiten an - macht gelegentlich sinnstörende Fehler	- kann aktiv an Gesprächen teilnehmen - die begrenzten sprachlichen Mittel führen zu gelegentlichen Pausen oder erfordern des öfteren Hilfe	- erfüllt die gestellten Aufgaben zwar meist angemessen, stellt Ideen aber manchmal unklar und nicht immer kohärent dar - liefert nur zum Teil relevante Ideen
	2,5				
	2	- nicht immer verständlich - starker Einfluss der Muttersprache - Verstöße teilweise sinnstörend	- Wortschatz und Grammatik weisen Lücken auf, die nur kurze Äußerungen zulassen - häufige, z.T. gravierende und kommunikationsstörende Verstöße	- kann an Gesprächen, auch zu vertrauten Themen, nur eingeschränkt aktiv teilnehmen - braucht viel Hilfe	- erfüllt die gestellten Aufgaben kaum angemessen - stellt Ideen wenig flüssig und kohärent dar - liefert nur wenig relevante Ideen
	1,5				
1	- muttersprachliche Interferenzen und häufige Verstöße in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis erheblich	- verfügt über ein deutlich reduziertes Spektrum lexikalischer und grammatikalischer Mittel - häufige, teilweise gravierende und erheblich kommunikationsstörende Verstöße	- kann nur sehr begrenzt und mit sehr einfachen Mitteln an Gesprächen teilnehmen - braucht häufig Zeit und sehr viel Hilfe	- erfüllt die gestellten Aufgaben nur ansatzweise - liefert kaum themen- oder sachbezogene Ideen oder Aspekte - argumentiert zusammenhanglos	
0,5					
0	- spricht unverständlich	- äußert sich unverständlich	- kommuniziert unverständlich	- äußert sich zusammenhanglos	

BE	60-52	51-44	43-37	36-30	29-20	19-0
Note	1	2	3	4	5	6

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

4. Bewertungsbogen - Überblick

x. Schulaufgabe aus dem Spanischen
(mündliche Schulaufgabe: informelles Dolmetschen)

Note:

xx.xx.20xx

Name: _____

I: Rolle des Dolmetschers:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interkulturelle Leistung						
interaktionale Leistung						
Gesamtleistung/ Aufgabenerfüllung						

Anmerkungen: _____

I: ___ / 30 BE

II: Einsprachig fremdsprachliche Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5
Aussprache/ Intonation					
Sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit					
Strategie/ Interaktion					
Aufgabenerfüllung/ Inhalt					

Anmerkungen: _____

II: ___ / 20 BE

III: Einsprachig deutschsprachige Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4
Sprache: Pragmatik/ Aufgabenerfüllung				
Interaktion/ Empathie				
Strategie				

Anmerkungen: _____

III: ___ / 10 BE

Σ = ___ / 60 BE

BE	60-53	52,5-45,5	45-38	37,5-30	29,5-22,5	22-0
Note	1	2	3	4	5	6

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

I: Rolle des Dolmetschers:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interkulturelle Leistung						
interaktionale Leistung						
Gesamtleistung/ Aufgabenerfüllung						

Anmerkungen: _____

I: ___ / 30 BE

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

II: Einsprachig fremdsprachliche Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5
Aussprache/ Intonation					
Sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit					
Strategie/ Interaktion					
Aufgabenerfüllung/ Inhalt					

Anmerkungen: _____

II: ___ / 20 BE

Anregungen – Überarbeitung der Kriterien

III: Einsprachig deutschsprachige Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4
Sprache: Pragmatik/ Aufgabenerfüllung				
Interaktion/ Empathie				
Strategie				

Anmerkungen: _____

III: ___ / 10 BE

$\Sigma =$ ___ / 60 BE

Abschließendes Plädoyer: Potentiale der Sprachmittlung nutzen!

- Lebensnähe nutzen
- interkulturelles Potential nutzen
- Mut zur 'echt' mündlichen Sprachmittlung/ zum informellen Dolmetschen
- Mut zur Sprachmittlung zwischen Fremdsprachen
- Leistungsanforderungen genauer definieren/ differenziertere Deskriptoren entwickeln
- berufskundliches Potential nutzen

Bibliographie

- Abbl-Mikasa, Michaela. 2007. *Notationsprache und Notizentext. Ein kognitiv-linguistisches Modell für das Konsektivdolmetschen*. Tübingen: Narr.
- Albrecht, Jörn. 2005. *Übersetzen und Linguistik*. Tübingen: Narr.
- Caspari, Daniela. 2008. Sprachmittlung. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht* 5, 60.
- Chabasse, Catherine. 2009. *Gibt es eine Begabung für das Simultandolmetschen?* Berlin: Saxa.
- Europarat. 2001. Hrsg. *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen*. Berlin et al.: Langenscheidt.
- Hallet, Wolfgang. 2008. Zwischen Sprachen und Kulturen vermitteln. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 42, 2-7.
- Jäger, Gert. 1975. *Translation und Translationslinguistik*. Halle (Saale): Niemeyer.
- Jäger, Gert. 1986. „Die sprachlichen Bedeutungen – das zentrale Problem bei der Translation und ihre wissenschaftliche Beschreibung“, in: ders./ Neubert, Albrecht. Hrsg. *Bedeutung und Translation*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie, 5-66.

Bibliographie

- Jüngst, Heike Elisabeth. 2008. Dolmetschen für Übersetzer? Ja, bitte! Beobachtungen und Überlegungen. In: *trans-kom. Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation* 1, 2, 180-187 (auch http://www.trans-kom.eu/bd01nr02/trans-kom_01_02_03_Juengst_Dolmetschen.20081218.pdf, 23.11.2011).
- Kade, Otto. 1980. *Die Sprachmittlung als gesellschaftliche Erscheinung und Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Knauer, Gabriele. 1998. *Grundkurs Übersetzungswissenschaft Französisch*. Stuttgart: Klett.
- Kruselburger, Nadja. 2005. *Konsequenzdolmetschen und Notizentechnik*. Innsbruck: Universität Innsbruck.
- Landesinstitut für Schule und Medien. 2006. *Handreichungen zur Sprachmittlung in den modernen Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch*. Berlin.
- Nida, Eugene A./ Taber, Charles R. 1969. *Theorie und Praxis des Übersetzens, unter besonderer Berücksichtigung der Bibelübersetzung*. London: Weltbund der Bibelgesellschaften.

Bibliographie

- Kutz, Wladimir. 2010. *Dolmetschkompetenz*. Berlin et al.: Europäischer Universitätsverlag.
- Lederer, Marianne. 1994. *La traduction aujourd'hui*. Paris: Hachette.
- Pfeifer, Wolfgang. ⁴1999. *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. München: dtv.
- Prunč, Erich. 2011. *Entwicklungslinien der Translationswissenschaft*. Berlin: Frank & Timme.
- Reimann, Daniel. 2010. Von 'Aurélie' bis 'Tour de Franz'. Transkulturelle Kompetenz durch Sprachmittlung. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 105, 18-22.
- Reimann, Daniel/ Rössler, Andrea. Hrsg. In Vorbereitung. *Sprachmittlung im Unterricht der romanischen Sprachen*. Tübingen: Narr.
- Reiss, Katharina/ Vermeer, Hans J. 1984. *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: Niemeyer.
- Risku, Hanna. 1998. *Translatorische Kompetenz. Kognitive Grundlagen des Übersetzens als Expertentätigkeit*. Tübingen: Stauffenburg.
- Rozan, Jean-François. 1956. *La prise des notes en interprétation consécutive*. Genf: Georg.

Bibliographie

- Sami, Fadia. 1999. Zur Wechselwirkung situativer und kognitiver Parameter beim *face-to-face*-Dolmetschen. In: Gil, Alberto/ Haller, Johann/ Steiner, Erich. Hrsg. *Modelle der Translation*. Frankfurt am Main et al.: Lang., 241-260.
- Schreiber, Michael. 2006. *Grundlagen der Übersetzungswissenschaft. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer.
- Seleskovitch, Danica/ Lederer, Marianne. 1984. *Interpréter pour traduire*. Paris: Didier.
- Sinner, Carsten/ Wieland, Katharina. i.Vb. „Informelles Dolmetschen und paraphrasierende Textzusammenfassung. Eine translationswissenschaftliche Sicht auf Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht“, in: Reimann/ Rössler i.Vb.
- Snell-Hornby, Mary. ²1994 (¹1986). Hrsg. *Übersetzungswissenschaft – eine Neuorientierung*. Tübingen: Francke.
- Snell-Hornby, Mary/ Vannerem, Mia. 1994. Die Szene hinter dem Text: *scene-and-frames-semantics* in der Übersetzung. In: Snell-Hornby 1994, 184-205.

Bibliographie

- Ständige Konferenz der Kultusminister der Bundesrepublik Deutschland.
2003. Hrsg. *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/
Französisch) für den Mittleren Bildungsabschluss*. Neuwied: Luchterhand.
- Steinmetz, Konrad. 2011. Mediación. In: AA.VV. : *Sicher in die Oberstufe. Abi-
Workshop Spanisch*. Stuttgart: Klett, 96-104.
- Stolze, Radegundis. ⁵2008. *Übersetzungstheorien*. Tübingen: Narr.
- Toury, Gideon. 1995. *Descriptive Translation Studies and beyond*. Amsterdam/
Philadelphia: Benjamins.

Bibliographie – Material Präsentation

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/reimann_sprachmittlung.pdf

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN Projekt | Kompetenzzentrum | Kontakt

Fakultät für Geisteswissenschaften
Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
Projekt ProDaZ: Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

Methodisches
ProDaZ > Kompetenzzentrum > Sprachförderung: Material > Methodisches

- [Dramapädagogik - Drama grammatik](#)
Dramatische Arbeit in allen Fächern
(© Anastasia Moraitis)
- [„Generatives Schreiben“](#) als Grundlage interkultureller sprachlicher Bildung
(© Gerlind Belke)
- [Im Medium der Schriftlichkeit](#): Erwerb bildungssprachlicher Kompetenz durch Portfolioarbeit
(© Anna Pineker)
- [Interkomprehension](#) am Beispiel der germanischen Sprachen
(© Sven Oleschko)
- [Kreatives Schreiben](#) - ein Weg zur Förderung der Schreibkompetenz von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache im Deutschunterricht
(© Beatrix Hinrichs)
- [Mit Textkorpora im Unterricht arbeiten](#) und Sprachförderung initiieren
(© Marios Chrissou)
- [Sprachmittlung](#)
(© Daniel Reimann)

studieren an der UDE
WERBEN & EINSCHREIBEN

- PROJEKT
 - Beirat
 - Kooperationen
 - Lehrbeauftragte
 - MitarbeiterInnen
 - Veranstaltungen
 - Zu ProDaZ
- KOMPETENZZENTRUM
 - Beratung & Transfer
 - Best Practice
 - Herkunftssprachen
 - Materialien Sprachbildung
 - Schulerfolg
 - Seiteneinsteiger

proDaZ
Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern

ProDaZ durchsuchen

Suche

Unser Stiftungspartner

STIFTUNG MERCATOR

Bibliographie – Material Präsentation

Sprachmittlung allgemein,
Kriterien und Deskriptoren:

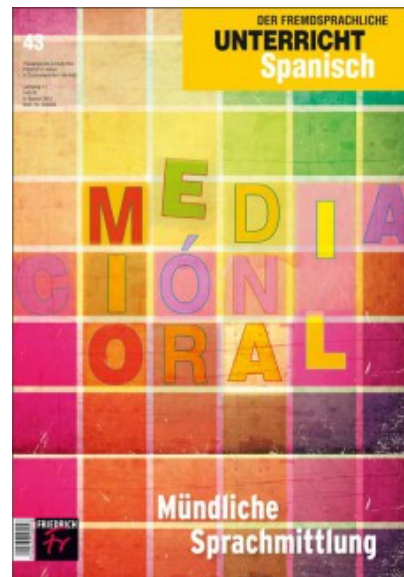
Reimann / Rössler 2013



Bibliographie – Material Präsentation

Kriterien und Deskriptoren (v.a. informelles Dolmetschen)

FU Spanisch 43, 2013



! basisartikel !

DANIEL REIMANN

Mündliche Sprachmittlung im Spanischunterricht

Sprachmittlung als transkulturelles Handeln

Sprachmittlung kann als transkulturelle Fertigkeit schlechthin bezeichnet werden: Hier wird Sprach-Handeln zur Überwindung von sprachlichen und kulturellen Grenzen trainiert und gefordert, und im Alltag des sprachkundigen Schölers sind Situationen der Sprachmittlung wohl mindestens ebenso häufig wie monolinguale Konversationssituationen nur mit Muttersprachlern: Während diese ihm nur selten begegnen, etwa beim Austauschaufenthalt in einer Familie des Zielsprachigen Landes oder im Auslandsstudium, wird er als einziger Sprachkundiger – insbesondere in den weniger unterrichteten romanischen Sprachen Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch – sowohl im Urlaub mit den Eltern als auch als wegen seiner Sprachkenntnisse eingestellter Mitarbeiter eines Unternehmens immer wieder als Sprach- und Kulturmittler herangezogen werden – die französische Bezeichnung *médiation linguistique et culturelle* ist hier treffender als der deutsche Begriff „Sprachmittlung“ oder die im Englischen, Spanischen oder Italienischen geläufigen Kurzbe-

zeichnungen *mediation, mediación* und *mediazione*. Dabei wird vom Sprachkundigen in den seltensten Fällen eine wörtliche Übersetzung verlangt, sondern tendenziell eher eine freie Zusammenfassung wichtiger Textinhalte in der jeweils anderen Sprache – die Eltern verlangen ebenso wenig ein wörtliches Dolmetschen der Situation am Empfang einer Ferienanlage wie der Abteilungsleiter ein eingehendes Fax schriftlich und wortwörtlich übersetzt haben möchte: In vielen Fällen reicht die schnelle, die wesentlichen Inhalte ggf. auch kulturmittelnd zusammenfassende mündliche Zusammenfassung des schriftlich vorliegenden Textes usw. Wörtliche Übertragungen indes werden im Alltag eigentlich nur von Studierenden der Philologien als sprachpraktische Fingerübung oder von professionellen Übersetzern und Dolmetschern erwartet. Dennoch haben freiere Formen des Übertragens von einer Sprache in eine andere erst in den letzten Jahren Einzug in den Fremdsprachenunterricht gehalten. Ausgangspunkt dieser Entwicklung war die Veröffentlichung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) im Jahr 2001, in dem Sprachmittlung als eine kommunikative Fertigkeit geführt wird. In der Folge wurde durch die Bildungsstandards die Sprachmittlung als „fonetische“ Fertigkeit eingeführt, ohne dass diese Aktivität wissenschaftlich auf festen Füßen stehen würde. Während sich für die Praxis der sprachmittelnden Aktivitäten sozusagen intuitiv in den Kollegien immer zahlreichere, interessante Praktiken entwickelt haben, wird vielfach das Fehlen von Kriterien zur Bewertung als Desiderat und als Hindernis für eine weitergehende Etablierung dieser aus Sicht eines transkulturellen Fremdsprachenunterrichts so zentralen Fertigkeit benannt. Die Ministerien und pädagogischen Landesinstitute haben entweder gar keine oder nur sehr oberflächliche, mitunter einzig auf die schriftliche Sprachmittlung bezogene Kriterien entwickelt (z. B. Berlin, Thüringen). Vielfach wurde versäumt, Forschungen einer wichtigen Bezugsdisziplin, namentlich der Translationswissenschaften, zu berücksichtigen. Der Beitrag verfolgt vor diesem Hintergrund drei Zielsetzungen: Er möchte für den Fremdsprachenunterricht relevante Erkenntnisse der Translationswissenschaft für die Fachdidaktik Spanisch erschließen, Anregungen für eine Diversifizierung des Spektrums an Sprachmittlungsaufgaben

Um in einer bestimmten Situation adäquat zu vermitteln, sind neben sprachlichen auch interkulturelle und interaktionale Fähigkeiten gefordert.



Bibliographie – Material Präsentation

Kriterien und Deskriptoren (v.a. mündliche Zusammenfassung):

Französisch heute 1, 2014



Wie evaluiert man Sprachmittlungskompetenz? Zur (Weiter-) Entwicklung diagnostischer Instrumente

Daniel Reimann

Ces dernières années, la médiation linguistique et culturelle est devenue une activité fréquemment pratiquée en cours de langue en Allemagne. La raison en est évidente : dans un enseignement communicatif, la pratique de pouvoir faire l'intermédiaire entre plusieurs personnes qui sans lui ne pourraient pas communiquer, ne doit pas manquer. Plusieurs Länder ont déjà introduit une tâche de médiation aux épreuves du baccalauréat ou sont sur le point de le faire. Or, comment mesurer et évaluer des performances de médiation? L'article essaie de donner quelques réponses.

Die Bildungsstandards für den Mittleren Bildungsabschluss in der ersten Fremdsprache (2003) führen die Sprachmittlungskompetenz ebenso wie die „Abiturstandards“ des Jahres 2012 als fünfte kommunikative Fertigkeit oder „Teilkompetenz“ der funktionalen kommunikativen Kompetenz ein (KMK 2003: 8, KMK 2012: 12). Die Forschung spricht mit einleuchtenden Argumenten zunehmend von einer Kompetenz (siehe z. B. Hallet 2008, Rössler 2008, Rössler 2009, Philipp & Rauch 2010, Schöpp 2010, Caspari & Schinschke 2012). Um zu einer komplexen Sprachmittlungskompetenz zu gelangen, müssen Fertigkeiten in den verschiedenen Arten sprachmittlenden Handelns mit ihren spezifischen Anforderungen erworben werden.

1. Valide Sprachmittlungsaufgaben

Wolfgang Hallet postuliert, dass sich Sprachmittlungskompetenz über die Bereiche

- sprachlich-kommunikative Kompetenz
- interkulturelle Kompetenz
- interaktionale Kompetenz
- strategisch-methodische Kompetenz

artikuliert (Hallet 2008: 2ff.).

Philipp & Rauch (2010: 5) legen ein noch ausdifferenzierteres, dafür aber vielleicht schwieriger in die diagnostische Praxis umsetzbares Modell der Sprachmittlungskompetenz vor, das in seinem Kern wesentliche Schnittmengen mit den Halletschen

Teilkompetenzen enthält, welche sodann um fremdsprachenspezifische Methodenkompetenz und oberfachliche Kompetenz (z. B. Medienkompetenz) erweitert wird (Philipp & Rauch 2010: 5). Diese Erweiterungen scheinen nicht zwingend, da die unter ‚fremdsprachenspezifische Methodenkompetenz‘ gefassten Aspekte auch unter die Punkte sprachlich-kommunikative sowie strategisch-methodische Kompetenz subsumiert werden können, oberfachliche Kompetenz indes keine Spezifika der Sprachmittlung betrifft.

Pfeiffer ist seinerseits der zur Reflexion über Sprachmittlungskompetenz komplementären Frage nachgegangen, was eine sinnvolle Sprachmittlungsaufgabe ausmacht. Neben einem Katalog mit vierzehn Kriterien zur Beurteilung einer „guten Sprachmittlungsaufgabe“, darunter unter anderem Respekt von Schülerinteressen, Authentizität und Klarheit der Handlungssituation, Textortendifferenz (in Anlehnung an Caspari & Schinschke 2010) und Transparenz der Bewertungskriterien (Pfeiffer 2013: 52ff.) hat er in einem ersten Schritt eine Liste mit vier Kriterien erstellt, die eine Aufgabe erfüllen muss, um überhaupt als Sprachmittlungsaufgabe gelten zu dürfen. Diese Kriterien sind:

- die Simulation einer authentischen Mittlerrolle durch den Schüler,
- das sinngemäße (und nicht wörtliche) Übertragen in eine andere Sprache,
- die Angabe einer Situation und
- die Nennung eines Adressaten (Pfeiffer 2013: 51).

Valide Sprachmittlungsaufgaben müssen diesen Aspekten unbedingt in ihrer Aufgabenstellung Rechnung tragen; konsequenterweise müssen sie dann auch in die Diagnostik und Evaluation der Schülerleistung einfließen.

2. Instrumente für die Diagnostik: Vorarbeiten der Bundesländer und der Forschung

Instrumente zur Diagnose und Evaluation liegen vor allem für zwei Kompetenzbereiche vor, die wesentliche Teilbereiche, aber bei weitem nicht die Gesamtheit der Sprachmittlungsaktivitäten

Bibliographie – Material Präsentation

alle Kriterien /Deskriptoren:

Diagnose und Evaluation von Sprachmittlungskompetenz

Daniel Reimann

Abstract: Il presente articolo propone, per la prima volta, un quadro completo di descrittori per le varie attività di mediazione linguistica e culturale, particolarmente necessario a fronte delle molteplici proposte di attività pratiche di mediazione per la classe di lingua straniera e dell'assenza quasi assoluta di strumenti di diagnosi e di valutazione di tali attività nell'ottica della competenza comunicativa. Per poter delineare tali strumenti, l'articolo parte da una discussione di varie concezioni di mediazione linguistica (tra le altre, quella del QCER) per poi proporre uno schema integrale di nove tipi di mediazione linguistica e culturale. Il contributo si conclude con una riflessione sulla struttura dei compiti di mediazione assegnati in classe per poi giungere a proporre criteri, descrittori e scale di valutazione per i nove tipi di mediazione linguistica e culturale.

1. Das Konzept „Sprachmittlungskompetenz“

Sprachmittlungsaktivitäten sind inzwischen zu einem unumstrittenen Bestandteil sprachlicher Aktivitäten im Fremdsprachenunterricht geworden. Insofern stellt sich zwischenzeitlich auch die Frage, wie man Sprachmittlungsleistungen messen und bewerten kann. Die Bildungsstandards für den Mittleren Bildungsabschluss in einer ersten Fremdsprache etwa führen sie ebenso wie die „Abiturstandards“ des Jahres 2012 als fünfte kommunikative Fertigkeit oder „Teilkompetenz“ der funktionalen kommunikativen Kompetenz ein (KMK 2003: 8 bzw. KMK 2012: 12). Die Forschung spricht mit einleuchtenden Argumenten zunehmend von einer Kompetenz (z.B. Hallet 2008, Rössler 2008, Rössler 2009, Philipp / Rauch 2010, Schöpp 2010, Caspari / Schinschke 2012). Um zu einer komplexen Sprachmittlungskompetenz zu gelangen, müssen Fertigkeiten in den verschiedenen Arten sprachmittelnden Handelns mit ihren spezifischen Anforderungen erworben sowie, im Sinne einer Outcome-orientierten Feedback-Kultur, diagnostiziert und evaluiert werden.

2. Formen und Situationen der Sprachmittlung

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen erwähnt bekanntlich folgende Formen der Sprachmittlung (Europarat 2001, 90):

Schriftlich	Mündlich
<ul style="list-style-type: none">• genaue Übersetzung• literarische Übersetzung• Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte in der L2 [sic] oder zwischen L1 und L2• Paraphrasieren	<ul style="list-style-type: none">• Simultan-Dolmetschen• Konsekutivdolmetschen• informelles Dolmetschen

Abb. 1: Sprachmittlung im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Die Ausführungen des Referenzrahmens erweisen sich für den schulischen Fremdsprachenunterricht nur mittelbar als nützlich, insofern die genaue Übersetzung aktuell ja gerade gegenüber den freieren Formen der Übertragung in den



SPRACHEN LEHREN – SPRACHEN LERNEN

**Sprachmittlung – Mediation –
Mediazione linguistica**
Ein deutsch-italienischer Dialog

Martina Nied Curcio/Peggy Katelhön/
Ivana Bašić (Hg.)

F Frank & Timme

Verlag für wissenschaftliche Literatur

Bibliographie – Material Präsentation

soeben erschienen:



Bibliographie – Material Präsentation

weitere Beiträge auf Personalseite, s.v. Publikationen:

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN Kontakt | Sprechstunde | FAQ | Staatsexamen | Aktuelles | Lehre | Vita | Publikationen | Links

Geisteswissenschaften
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

Prof. Dr. Daniel Reimann

Studieren an der UDE
BEWERBEN & EINSCHREIBEN

- AKTUELLES
- TERMINE/FRISTEN
- STUDIUM
 - Erstsemester
 - Französisch
 - Spanisch
 - Lehrveranstaltungen
- PERSONEN
- AKTIVITÄTEN
 - DFG-Projekt
 - Metaphorik.de
- AUSLANDSAUFENTHALT

A-Z
SUCHE
INFOLINE

Publikationen

Publikationen (systematisch und chronologisch)

- [Buchveröffentlichungen](#)
- [Herausgeberschaft](#)
- [Lehr-/Lernmaterial](#)
- [Aufsätze](#)
- [Kleinere Schriften](#)
- [Rezensionen](#)
- [Ausgewählte Publikationen und Tätigkeiten im Wissenschaftstransfer nach Forschungsschwerpunkten](#)

Publikationen (thematisch)

- [Mehrsprachigkeitsdidaktik](#)
- [Inter- und transkulturelle kommunikative Kompetenz im Fremdsprachenunterricht](#)
- [Heterogenität, Differenzierung und Inklusion im Fremdsprachenunterricht](#)
- [Linguistik und Fremdsprachenforschung](#)
- [Nonverbale Kommunikation im Fremdsprachenunterricht](#)
- [Sprachliche Mittel im Fremdsprachenunterricht](#)
- [Operationalisierung von Sehkompetenz](#)
- [Sprachmittlungskompetenz im Fremdsprachenunterricht](#)
- [Literaturdidaktik](#)
- [Mediendidaktik](#)
- [Diagnostik, Evaluation und Zertifizierung von Fremdsprachenkompetenzen](#)
- [Geschichte und Gegenwart des Fremdsprachenunterrichts](#)
- [Geschichte, Epistemologie und Methodik der Fremdsprachenforschung](#)

Bibliographie – Material Präsentation

Weiteres Praxismaterial:

Fachportale Spanisch und Italienisch der *Digitalen Schule Bayern*,

www.digitale-schule-bayern.de

-> Spanisch/ Italienisch

-> Sprachmittlung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Muchas gracias por su atención.

Sprachmittlungskompetenz entwickeln und bewerten

Prof. Dr. Daniel Reimann
(Universität Duisburg-Essen)

3. Siegener Spanischlehrrtag
Universität Siegen / Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung
Siegen

Migración y mediación en el mundo hispano

Siegen, den 28.10.2016